



Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

März 2014



Frühlingsstimmung beim Giessensee

Foto: Claude Gütlin

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 1 / 2014

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, März 2014

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

Gemeindepräsident	• Ausblick des Gemeindepräsidenten	4
Personelles	• Altersheim Allmend.....	9
	• Prüfungserfolge.....	11

Einwohnerdienste

Zivilstand	• Geburten, Trauungen, Todesfälle	13
Einwohneramt	• Antragsverfahren für Pass 10 / Kombi Pass 10 und Identitätskarte	15
	• Tageskarte Gemeinde.....	17
	• Mofalösung 2014.....	18
	• Hundesteuern 2014	18
Sektionschef	• Schiesspflicht 2014.....	20

Steueramt

• Vorläufige Rechnung für die Kantons- und Gemeindesteuern 2014	21
--	----

Bau- und Betriebsdienste

Abfallentsorgung	• Abfallstatistik 2013	26
-------------------------	------------------------------	----

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei	• Kalender 2014	27
	• Blanko-Abstimmungsdaten 2014.....	27
	• Vorankündigungen 2015	28
Gemeinderat	• Neu ausgestellte Wirtschaftspatente	29

- Beitragsleistung an den Verein KITAWAS
Kindertagesstätten Sargans.....29
- Altersheim Allmend – Beibehaltung der
Pflegekosten BESA für 2014 und Anpassung
der Heimtaxe (Pension und Betreuung).....30
- Zivilschutz – Auflösung San Zug – KATA Grup-
pe (Sanitäts-Katastrophen-Einsatzgruppe).....31
- Landumlegung Unterrain – Erlass der Pla-
nungszone Unterrain.....32
- Betreibungsamt – Inspektionsbericht des
Kreisgerichts Werdenberg-Sargans33
- AHV-Zweigstelle – Bericht Zwischenkontrolle
vom 13. November 2013.....33

Schule

- Schulbetrieb**
 - Schulbesuchstage Schuljahr 2013 / 201435
- Lehrerschaft**
 - Personelles35
- Kindergarten und
Primarschule**
 - Umzug des Kindergartens Bahnhofstrasse 16
ins Schulhaus Kleinfeld.....36
 - Kinobesuch "Auf dem Weg zur Schule"37
- Oberstufe**
 - "Fit für Lehre und Berufsschule"38
 - Schneesportlager der 2. Realklasse in
Valbella39

Verschiedenes aus der Gemeinde

- Bad Ragaz Tourismus.....41
- 9. Internationales Schachopen43

Verschiedenes aus der Region

- Sportwoche.....44
- Spitex Sarganserland46

- Pro Infirmis.....49
- Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland.....50
- Kinder- und Jugendhilfe Sargans51
- Tagesfamilien Sarganserland.....52
- Schäferhundclub OG Sarganserland53
- bfu – Sicherheitstipp54
- Amt für Umwelt und Energie – Umweltsipp.....55

Historisches

- Die Paraduris Holzbrücke über dem Saschielbach56



Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Gerne informieren der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung Sie auch in diesem Jahr wieder mit verschiedenen Instrumenten wie Homepage, Ragazetta, Veranstaltungen, Jahresrechnung usw. über wichtige politische Themen in Bad Ragaz.

Wir freuen uns über einen finanziell sehr guten Jahresabschluss 2013. Genauere Informationen finden Sie im Jahresbericht (Jahresrechnung 2013, Voranschlag 2014), welcher allen Haushaltungen in Bad Ragaz in den letzten Tagen zugestellt wurde. Für Fragen aus dem Jahresbericht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit dieser Ausgabe der Ragazetta informieren wir Sie gerne über Themen, welche die Gemeinde Bad Ragaz und das Sarganserland zur Zeit beschäftigen.

S-Bahn St. Gallen

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 hat die neue S-Bahn St. Gallen den Betrieb aufgenommen. Im Bereich des Regionalverkehrs wird kantonsweit rund 30 % mehr an öffentlichem Verkehr angeboten. Diesem S-Bahn-Konzept hat die St. Galler Bevölkerung am 26. September 2010 mit einem Ja-Stimmen Anteil von 80.75 % zugestimmt.

Ein Grundgedanke dieses S-Bahn-Konzeptes ist, dass die Züge sich optimal auf die Anschlüsse an die Knotenbahnhöfe (im Sarganserland Bahnhof Sargans) ausrichten. Dies soll schlanke Verbindungen ermöglichen und eine Verbesserung vieler Anschlüsse an die nationalen Fernverbindungen sichern.

Aus Sicht der Gemeinde Bad Ragaz hat dieser Fahrplanwechsel unter anderem zur Folge, dass der ehemalige IR-Halt auf der Strecke Zürich – Chur in unserem Bahnhof gestrichen wurde. Bad Ragaz hat mit der S12 ein Ersatzangebot erhalten, welches im Knotenbahnhof Sargans Anschlüsse an den IC nach Zürich garantiert. Auch wurde das Busangebot Bad Ragaz / Taminatal auf verschiedene Bedürfnisse angepasst. Der neugestaltete Fahrplan ist ein Kompromiss von verschiedenen Kantonen, der SBB, RhB und SOB, welcher nebst Gemeinden auf der "Gewinnerseite" auch Orte kennt, welche nach dem Fahrplanwechsel 2013 weniger gut erschlossen sind als mit dem alten Fahrplan.

Als Begründung für die Streichung des IR-Halts in Bad Ragaz haben die Entscheidungsträger für den neuen Fahrplan unter anderem erwähnt, dass es aus "technischen" Gründen (Wartezeiten, Verbindungen, Anschlusszeiten, Abstimmung zu Busfahrplan usw.) nicht möglich ist, den IR (Verbindung Zürich – Chur) weiterhin in Bad Ragaz halten zu lassen. Dem Gemeinderat Bad Ragaz wurde mitgeteilt, dass der heutige Fahrplan eine "Übergangslösung" ist. Es wurde vom Amt für öffentlichen Verkehr in Aussicht gestellt, dass nach dem Ausbau der Zugsstrecken Sevelen – Buchs und Sargans – Landquart der IR-Halt Bad Ragaz ca. im Jahre 2018 geprüft und mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder eingeführt wird.

Aus Sicht des Gemeinderates Bad Ragaz ist das heutige Angebot im öffentlichen Verkehr (Bahn und Bus) für unsere Kurortgemeinde absolut nicht befriedigend. Der Gemeinderat Bad Ragaz ist sowohl in der Region Sarganserland-Werdenberg als auch direkt mit Vertretern des Kantons St. Gallen bezüglich dem nicht optimalen Angebot im öffentlichen Verkehr in Bad Ragaz in Kontakt. Das Amt für öffentlichen Verkehr wird daher die SBB beauftragen, den IR-Halt in Bad Ragaz aus fahrplanerischer Sicht erneut zu prüfen. Wir werden uns weiterhin für eine angemessene Anbindung von Bad Ragaz einsetzen, im Sinne unserer Bevölkerung, den Gästen und dem Kurort.

Dorfkernentlastung / Dorfumfahrung Bad Ragaz

In der letzten Ragazetta (Ausgabe 4 / 2013) wurde ausführlich auf die Dorfkernentlastung Variante "Mühlerain" eingegangen. Diese Variante hat das Ziel, den Dorfkern aufzuwerten und attraktiver gestalten zu können, indem die Kantonsstrasse von der Bernhard-Simon-Strasse in die Mühlerainstrasse verlegt wird.

Das Vorprojekt "Mühlerain" basiert auf einem längeren Evaluationsprozess sowie Abklärungen, Gutachten, Berichten und Variantenstudien über die letzten 40 Jahre. Der Kanton St. Gallen hat diese Dorfkernentlastung im Herbst 2013 im 16. Strassenbauprogramm aufgenommen und arbeitet nun ein Projekt aus. Dies ist der politische Auftrag des Kantons, infolge des genehmigten Strassenbauprogramms durch den Kantonsrat.

Während den letzten 40 Jahren wurden diverse Varianten bezüglich Dorfkernentlastung bzw. Dorfumfahrung geprüft. Über zwei Varianten "Rosenbergli" konnten die Bürgerinnen und Bürger von Bad Ragaz bereits in den Jahren 1979 und 1985 abstimmen. Beide Male wurde das entsprechende Projekt von der Bürgerschaft verworfen. Weitere Planungsstudien zu diversen Varianten wurden anschliessend in Auftrag gegeben, Verkehrserhebungen durchgeführt, Machbarkeitsstudien zu den Varianten Tunnel Kurpark erstellt und diverse Gespräche mit Anspruchsgruppen, auch mit Vertretern des Grand Resorts Bad Ragaz, geführt.

Der letzte Bericht, welcher vom Kanton St. Gallen, unter Einverständnis der Gemeinde und des Grand Resorts Bad Ragaz im Jahr 2012 in Auftrag gegeben wurde, untersuchte unter anderem die Varianten "Mühlerain", "Rosenbergli (Tunnel)" und "offene Variante Rosenbergli". Der Bericht kommt zum Schluss, dass die Variante "Mühlerain" die wirtschaftlichste Option mit der grössten Wirkung ist.

Anfangs November 2013 haben Vertreter des Kantons St. Gallen und der Politischen Gemeinde Bad Ragaz die Variante "Mühlerain" Vertretern des Grand Resorts Bad Ragaz präsentiert. Es wurde gewünscht, dass zu dieser Dorfkernentlastung Stellung genommen wird. Kurz vor Weihnachten 2013 nahm das Grand Resort Bad Ragaz Stellung und informierte die Öffentlichkeit, die Gemeinde Bad Ragaz und den Kanton St. Gallen, dass die Variante "Mühlerain" nicht unterstützt würde. Dafür stellt das Grand Resort Bad Ragaz für die offene Variante Rosenbergli CHF 5 Mio. in Aussicht. Gleichzeitig wurden die Kosten der untersuchten Varianten in Frage gestellt.

Die Dorfkernentlastung "Mühlerain" und Dorfumfahrung "Rosenbergli offen" haben nicht den gleichen Projektierungsstand und haben eine unterschiedliche Basis in Bezug auf die Kostenwahrheit. Damit die effektiven Bau- und Unterhaltskosten der Variante Mühlerain und der Variante Rosenbergli (offene

Linienführung) zu vergleichen sind, müssen die in der letzten Studie aus dem Jahre 2012 errechneten Kosten plausibilisiert und überprüft werden. Diesen Wunsch des Grand Resorts Bad Ragaz haben der Kanton St. Gallen und die Gemeinde aufgenommen, was auch im "Sarganserländer" vom 14. Januar 2014 nochmals publiziert wurde. Es ist dem Kanton St. Gallen und der Gemeinde Bad Ragaz wichtig, dass erhärtete Fakten und verifizierte Kosten den Bürgerinnen und Bürger vorgelegt werden.

Diese Abklärungen sind nun im Gange und dauern sicherlich bis im Spätherbst 2014. Die Gemeinde Bad Ragaz und der Kanton St. Gallen werden nach Abschluss der Abklärungen das Gespräch mit den Vertretern des Grand Resorts Bad Ragaz suchen. Die Bürgerinnen und Bürger von Bad Ragaz werden informiert, sobald Fakten vorhanden sind und der politische Prozess beginnt. Wie bereits im "Sarganserländer" vom 14. Januar 2014 aufgeführt, wird die Bürgerschaft über das Vorgehen informiert und miteinbezogen.

Masterplan Sarganserland / Werdenberg

Die Regionen Sarganserland und Werdenberg haben sich im Jahre 2009 zusammengeschlossen. Dabei wurde vereinbart, einen regionalen Masterplan (Entwicklungsplan) zu erarbeiten. Damit soll unter anderem die Raumstruktur im Innern und die Positionierung nach aussen geklärt werden. Entsprechend dieser Basis wird eine Entwicklungs-Strategie für die gesamte Region erarbeitet.

Der Masterplan, in welchen die Gemeinden jeweils miteinbezogen werden, bildet den Grundstein für eine regionale Planung und enthält folgende drei Phasen.

In der Phase I werden die heutigen räumlichen und zonenrechtlichen Strukturen der einzelnen Gemeinden analysiert und die Bedürfnisse sowie die Entwicklungsabsichten der Gemeinde erhoben. Dieser Prozess ist bereits abgeschlossen.

In der Phase II werden mit einer Aussensicht die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der räumlichen Entwicklung der Region identifiziert. Daraus wird eine Entwicklungsstrategie formuliert, welche als Basis für ein Zukunftsbild dient.

Die Phase III beinhaltet die Gegenüberstellung der Ergebnisse der Phasen I und II. Durch den verstärkten Einbezug der Gemeinden und weiterer Akteure wird eine Verankerung des Konzeptes erreicht. Der Prozess soll in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Die Region Sarganserland-Werdenberg leistet mit diesem Masterplan auch die Grundlagen für die Umsetzung der revidierten Raumplanungsgesetzgebung, welcher die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im März 2013 zugestimmt haben.

Die Gemeinde Bad Ragaz sieht sich regional auch zukünftig als Gemeinde mit hoher Wohnqualität aufgrund der Vielfalt an zeitgemässen Infrastrukturen und Angeboten für Sport, Freizeit, Kultur, Tourismus und Gesundheit sowie mit ausgewiesenen Naherholungsgebieten (Giessensee / Park / Pizol). Wir sehen das Gesamtpaket an Sport-, Freizeit-, Kultur- und Gesundheitseinrichtungen sowie das gesamte Angebot im Grand Resort Bad Ragaz als wichtigen Beitrag an die Region Sarganserland. Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Bündner Gemeinden wird zukünftig wichtiger, da unser Lebensraum kantonsübergreifend Richtung Bündner Herrschaft ausgerichtet ist. Im wirtschaftlichen Bereich haben wir aufgrund der beschränkten Landreserven geringe Entwicklungsmöglichkeiten. Der Fokus liegt beim Erhalt und der Entwicklung der bestehenden Betriebe sowie der Ansiedlung von Unternehmungen mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen, besonders in den Bereichen Dienstleistungen, Forschung oder Entwicklung. Die raumplanerischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Bad Ragaz sind weiterhin mit aller Kraft zu bearbeiten.

Danke

Die Rahmenbedingungen mit verschiedenen neuen Gesetzen oder Verordnungen sowie die politischen Entscheidungen auf Stufe Bund und Kanton machen unsere Arbeit im Gemeinderat und der Verwaltung interessant. Die Herausforderungen steigen durch diese Veränderungen auch. Dank einem schlagkräftigen Team im Gemeinderat mit allen Mitarbeitenden im Altersheim Allmend, in der ARA, im Werkhof und im Rathaus werden wir auch die zukünftigen Erwartungen und Herausforderungen meistern.

Ihr Gemeindepräsident
Daniel Bühler

Personelles aus dem Altersheim Allmend

Altersheim Allmend

Dienstjubiläen

In den vergangenen Monaten feierten wiederum zwei Mitarbeitende ihr Dienstjubiläum.

Noch im alten Jahr, am 1. Dezember, konnte **Carola Biedermann** auf ihr zehnjähriges Wirken als Pflegefachfrau im Nachtdienst zurückblicken. Verständnissvoll, zuverlässig und kompetent hat sie in dieser Zeit die Bewohnerinnen und Bewohner betreut und ihnen jene Sicherheit gegeben, die es braucht, um ruhig schlafen zu können.

Exakt zu Jahresbeginn jährte sich der Dienstantritt der zweiten Jubilarin zum 10. Mal. **Jolanda Favitta** nimmt ihre Aufgabe als Pflegehelferin mit Freude und Elan wahr und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden unserer pflegebedürftigen Bewohnerschaft. Jolanda arbeitete zunächst im Vollpensum und kehrte nach dem Mutterschaftsurlaub im August 2012 mit einem Beschäftigungsgrad von 50 % wieder an ihren Arbeitsplatz zurück.

Wir danken den beiden Mitarbeiterinnen herzlich für ihren Einsatz und ihre Treue und wünschen ihnen weiterhin alles Gute sowohl bei der Arbeit als auch im Privatleben.

Pensionierung

Nach rund elfeinhalb Dienstjahren trat unser langjähriger Pflegedienstleiter **Daniel Plattner** Ende Januar in den verdienten Ruhestand. Bereits Anfang August 2013 hatte er die Bereichsleitung an seinen Nachfolger Beat Gabathuler übergeben und seither als Stellvertreter gewirkt.

Daniel Plattner übernahm die Leitung des Pflegedienstes am 1. August 2002. Zum damaligen Zeitpunkt umfasste das Pflegeteam 7 Personen. Infolge der gestiegenen Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner hat sich diese Zahl mittlerweile verdreifacht. Auch im Berufsalltag des Pflegedienstleiters hat sich einiges geändert. Organisatorische und administrative Aufgaben

begannen zu dominieren – eine Entwicklung, die bei Daniel mitunter für Stirnrunzeln sorgte. Die Leidenschaft für den Pflegeberuf blieb gleichwohl ungebrochen. Er setzte sich konsequent ein für eine hohe Pflegequalität. Darunter verstand er aber auch den Respekt vor einer möglichst langen Nutzung der individuellen Fähigkeiten. Ebenso wichtig war ihm der persönliche Kontakt zum Mitmenschen – ob Bewohner, Mitarbeiter oder Angehöriger. Selbst wenn die Zeit knapp war, ein paar aufmunternde Worte, der neueste Witz oder ein "Hesch guat?" im Vorübergehen durften nicht fehlen.

Am 31. Januar wurde Daniel bei einem Apéro von der Altersheimfamilie feierlich verabschiedet. Für sein Engagement möchten wir ihm hiermit, auch im Namen des Gemeinderates und der Altersheimkommission, herzlich danken und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Freude und vor allem beste Gesundheit.

Eintritt

Am 1. Januar trat **Maja Speck** aus Bad Ragaz neu in unsere Dienste und übernahm die Funktion als Stellvertreterin der Pflegedienstleitung. Frau Speck wurde vom Gemeinderat aus 8 Bewerbungen gewählt. Sie hat die Ausbildung zur Pflegefachfrau DN I (Diplomniveau I) im Pflegeheim Surlej in Arosa 2005 abgeschlossen und war danach je 2 Jahre im Bener Park Chur sowie im Altersheim Flums tätig. Seit Herbst 2009 arbeitete Frau Speck im Haus am Bach in Wangs und absolvierte 2011 an der höheren Fachschule die Weiterbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF.

Wir heissen Frau Speck herzlich willkommen in unserem Haus und wünschen ihr bei der Arbeit Erfüllung und Zufriedenheit.

Die Heimleitung

*„Die wahre Lebensweisheit besteht darin,
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“*

Pearl S. Buck

Personelles

Prüfungserfolg

Pascale Jürgens, Leiterin Schulverwaltung, durfte am 9. Januar 2014 das Diplom als dipl. Schulverwalterin GFS des Kantons St. Gallen entgegennehmen.



Pascale Jürgens an der Diplomübergabe

Der Gemeinde- und der Schulrat erachten es als ausserordentlich wichtig, dass sich die Gemeindeangestellten immer wieder weiterbilden. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit braucht es immer mehr Einsatz und den Willen zur Weiterbildung. Pascale hat mit dem Schulverwalterin-Diplom einen weiteren "Wissensbaustein" auf ihrem Berufsweg ausgelegt.

Die Ratsmitglieder und das Rathausteam gratulieren Pascale Jürgens ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Gemeindefachschule und wünschen ihr weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit.

Der Schul- und Gemeinderat sowie das Rathausteam

Keine Freiheit ohne Tatkraft

Prinzipiell sind wir alle frei in unseren Entscheidungen. Nur was nützt Ihnen eine theoretische Freiheit, wenn Sie diese nicht ausnutzen? Und das wiederum gelingt nur, wenn Sie die in Ihrem Kopf und in Ihrem Herzen vorhandenen Pläne aktiv umsetzen. Erst das Handeln nämlich macht aus Optionen Realitäten, und ohne das bringen Ihnen alle Chancen der Welt gar nichts.

Prüfungserfolge

Beat Kressig, Hauswart Mehrzweckgebäude, und **Daniel Müller**, Hauswart Schule im Teilpensum, haben die Eidg. Berufsprüfung für Hauswarte 2013 erfolgreich absolviert.

Dem Engagement der Prüflinge, welche während zwei Jahren neben dem Berufsalltag viel Zeit, Kopfarbeit und Energie aufgewendet haben, gebührt grosser Respekt. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist stete Weiterbildung elementar, doch nicht selbstverständlich.

Der Gemeinde- sowie der Schulrat gratulieren Beat Kressig und Daniel Müller im Namen aller Mitarbeitenden ganz herzlich für den erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Der Gemeinderat und der Schulrat

Glück

Was ist Glück, wird mancher fragen, ganz so leicht kann man's nicht sagen.

Kann man's sehen oder spüren? Kann man's gewinnen, auch verlieren?

Kann man's halten oder schenken? Wie soll man darüber denken?

Kann man's greifen, sogar hören? Kann man es vielleicht vermehren?

Niemand weiß genau zu sagen: Was ist Glück? Wen kann man fragen?

Des einen Glück, des anderen nicht, es kommt drauf an, aus welcher Sicht.

Wer Unglück kennt, weiß Glück zu schätzen.

Glück ist Ruhe, nicht nur hetzen. Glück ist Sonne, wenn es regnet.

Glück ist Regen, wenn es dörft. Glück ist, wenn man Glück begegnet.

Glück ist jedes liebe Wort. Glück ist auch, gesund zu sein.

Glück hat, wer nicht ist allein.

Glück ist auch ein Freund im Herzen, der da ist stets bei großen Schmerzen.

Glück ist, morgens aufzustehen, aufrecht durch den Tag zu gehen.

Denn weniger ist manchmal mehr, Bescheidenheit tut Not so sehr.

Was man gibt, das kommt zurück, am schönsten ist das kleine Glück.

Claudia Henkel

Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten (November 2013 bis Januar 2014)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 04.11. Balmer, Franziska Marie Tochter der Balmer, Anneliese und des Eicher, Reto
- 24.11. Kröpfli, Nevio Remo Kurt Sohn der Kröpfli geb. Moser, Tamara Gabriela
- 26.11. Bachofner, Anna Lena Tochter des Bachofner, Thomas Gottlieb und der Bachofner geb. Siegenthaler, Vera Gisela
- 03.12. Alicevic, Elena Tochter des Alicevic, Adam und der Alicevic geb. Bosnic, Aida
- 16.12. Bereiter, Gianna Svea Tochter des Bereiter, Thomas Manfred und der Bereiter geb. Preite, Anna Leandra
- 25.12. Fischer, Elin Malena Tochter des Fischer, Ralf und der Fischer geb. Padrutt, Seraina Ursina
- 10.01. Campos Andrade, Mafalda Tochter des Gonçalves Andrade, Miguel José und der Ferreira Campos Andrade, Cátia Sofia
- 12.01. Morais Alves, Melissa Tochter des de Sousa Alves, Nuno António und der Cardoso Morais, Sandra
- 13.01. de Straschnov, Elisa Karlotta Ursula Tochter des de Straschnov, Michaël François Alexandre Claude und der de Straschnov geb. Neumann, Antonia Magdalena
- 14.01. Lendi, Ennio Sohn des Lendi, Michael und der Lendi geb. Jäger, Carmen
- 15.01. Pereira Teodósio, André Sohn des Batista Teodósio, António Joaquim und der Abreu Pereira Teodósio, Tânia



Trauungen

- 29.11. Göttlicher, Martin Dietrich Hilmar und Bonderer, Maya
- 29.11. Schwendener, Alfred und Thongnapho, Supranee
- 13.12. Todorovic, Jovica und Josavac, Danica
- 24.12. Mullis, Beat Jules und Jänisch, Nicole Constanze
- 30.12. de Straschnov, Michaël François Alexandre Claude und Neumann, Antonia Magdalena
- 30.12. Milošević, Srdjan und Andjelic, Dragica
- 08.01. Karli, Erkan und Schäpper, Monika
- 24.01. Hummel, Rudolf und Teufer, Anita Ursula



Todesfälle

- 05.11. Drögemüller geb. Gastreich, Christel; geb. 17.04.1941
- 14.11. Mäder, Benno; geb. 15.12.1941
- 26.11. Germann geb. Bergauer, Anna Agnes; geb. 24.07.1922
- 29.11. Bachofer geb. Bianciotto, Jolanda; geb. 26.02.1931
- 09.12. Sonderegger, Willi; geb. 03.02.1939
- 26.12. Tobler geb. Aeschbach, Hedwig; geb. 10.12.1918
- 02.01. Hunziker, Irene; geb. 22.06.1929
- 06.01. Laeri, Urs Rudolf; geb. 11.02.1949
- 16.01. Babst geb. Hungerbühler, Anna Irma; geb. 04.08.1917

*Dunkel macht die Nacht die Runde, aber seht, sie muss schon weichen:
tröstlich steigt des Sternes Zeichen auf in eine Morgenstunde.*

*Dass die alten Schatten bleichen ist des Morgensternes Kunde.
Sei dies auch für uns ein Zeichen, dass die Menschen sich zum Bunde
finden, ohne Hass, der tötet, und ein Tag kommt ohnegleichen!
Seht, am Horizont gerötet*

*will das Licht uns schon erreichen, und es steigt ein Lied in weichen
Tönen, die ein Vogel flötet.*

Karl Gerold

Einwohneramt

Planen Sie eine Reise ins Ausland? Wir empfehlen Ihnen frühzeitig zu prüfen, welche Reisedokumente Sie für ihre Ferien benötigen und ob diese noch lange genug gültig sind. Die Ausstellung eines neuen Passes oder einer neuen Identitätskarte dauert etwa 10 bis 15 Arbeitstage.



Antragsverfahren und benötigte Unterlagen

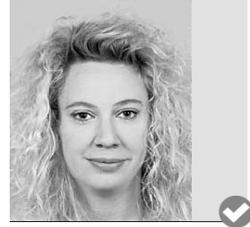
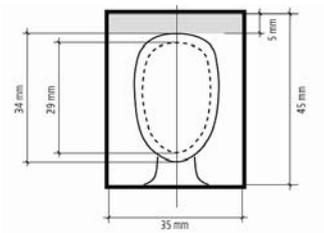
Pass 10 / Kombi Pass 10 und Identitätskarte

- Persönliche Vorsprache beim kantonalen Erfassungszentrum:
Kant. Ausweisstelle St. Gallen, St. Leonhard-Strasse 40, 9000 St. Gallen
Terminvereinbarung unter Tel. 058 229 36 31 oder www.schweizer-pass.ch
- Minderjährige sowie Bevormundete benötigen die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.
- Alter Pass resp. Identitätskarte (bei Verlust → Verlustanzeige der Polizei)

Identitätskarte

- Persönliche Vorsprache auf dem Einwohneramt (1. Stock, Büro 104)
- Minderjährige sowie Bevormundete benötigen die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.
- Alte Identitätskarte (bei Verlust → Verlustanzeige der Polizei)
- Aktuelles Passfoto, nicht älter als 1 Jahr

Die folgenden Kriterien müssen zwingend erfüllt werden:



Kosten

- **Identitätskarte**
Erwachsene Fr. 70.-- / Kinder Fr. 35.--
- **Pass 10**
Erwachsene Fr. 145.-- / Kinder Fr. 65.--
- **Paket Pass 10 und Identitätskarte**
Erwachsene Fr. 153.-- / Kinder Fr. 73.--
- **Provisorischer Pass**
Erwachsene Fr. 100.-- / Kinder Fr. 100.--

Der provisorische Pass wird nur im Notfall ausgestellt, wenn die Zeit zur Erlangung eines ordentlichen Passes nicht mehr ausreicht. Er ist für die Dauer der Reise gültig, jedoch maximal 12 Monate.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schweizerpass.ch.

Einwohneramt

Telefon 081 303 49 33

E-Mail einwohneramt@badragaz.ch

Einwohneramt

Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Bad Ragaz bietet vier Tageskarten Gemeinde pro Reisedatum an. Diese vordatierten Tageskarten gelten für die 2. Klasse und berechtigen zur Fahrt auf dem gesamten SBB-Netz sowie auf allen übrigen Transportunternehmungen, auf denen das Generalabonnement anerkannt ist. Damit Sie von diesem Angebot profitieren können, ist es allerdings notwendig, die Karten im Voraus zu bestellen.



Bestimmungen

1. Bezugsberechtigung

Bezugsberechtigt sind in der Gemeinde Bad Ragaz wohnhafte Personen. Massgebend ist der zivilrechtliche Wohnsitz. An Auswärtige werden die Tageskarten verkauft, wenn eine Woche vor Reisedatum noch Karten zur Verfügung stehen.

2. Reservationen

Reservationen werden frühestens 90 Tage vor dem Reisedatum entgegengenommen. Sie können telefonisch, am Schalter oder online via Internet (www.badragaz.ch) erfolgen.

3. Bezug

Die Tageskarten Gemeinde können frühestens 90 Tage vor dem Reisedatum auf dem Einwohneramt (Schalter 104) bezogen werden. Sie werden nicht per Post versandt.

4. Verhinderung

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten Gemeinde ist der volle Preis zu entrichten.

5. Preis

Pro Tageskarte Gemeinde und Benützungstag wird ein Preis von Fr. 40.00 erhoben. Der Betrag ist beim Bezug der Karte bar zu entrichten.

Auskunft und Reservation

Einwohneramt, Telefon 081 303 49 33

E-Mail einwohneramt@badragaz.ch

Internet www.badragaz.ch / www.tageskarte-gemeinde.ch



Mofalösung 2014

Seit 2013 ist das Strassenverkehrsamt für das Einlösen von Motorfahrrädern zuständig. Wie bisher müssen alle Motorfahrräder von einer vom Kanton festgelegten Abnahmestelle auf ihre Betriebssicherheit geprüft werden. Anschliessend kann die Einlösung direkt online beim Strassenverkehrsamt oder auf dem Postweg eingefordert werden.

Auskunft

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Strassenverkehrsamt St. Gallen, Telefon 058 229 22 22.

Einwohneramt / Hundekontrollstelle

Hundesteuern 2014

Die Hundesteuern wurden den Hundehaltern direkt in Rechnung gestellt. Gemäss Art. 12 des Hundegesetzes beträgt die Taxe 60 Franken für den ersten und 100 Franken für den zweiten sowie jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt.

Bitte beachten Sie, dass Hunde, welche das taxpflichtige Alter erreichen oder neu in der Gemeinde Bad Ragaz leben, innerhalb von acht Tagen bei der Hundekontrollstelle, Rathaus, Büro 104, angemeldet und gelöst werden müssen. Adress- und Halterwechsel sowie der Tod eines Hundes sind ebenfalls innerhalb von acht Tagen zu melden.

Sachkundenachweis

Seit dem 1. September 2008 müssen sämtliche Hundehalter gemäss der neuen Tierschutzverordnung beim Erwerb eines Hundes einen sogenannten Sachkundenachweis vorweisen. Für Ersthundehalter bedeutet dies, dass sie eine theoretische und praktische Hundeausbildung mit umfassendem Training besuchen müssen. Wer bereits Hundehalter war, benötigt lediglich noch die praktische Ausbildung. Wir bitten Sie, die entsprechenden Kursbestätigungen der Hundekontrollstelle Bad Ragaz abzugeben. Besten Dank.

Ausbilder und Ausbilderinnen zum Erwerb des Sachkundenachweises in unserer Region finden Sie unter www.afgvs.sg.ch (Tierschutz / Hunde / Ausbildungszentren).

Wir empfehlen Ihnen, vorgängig einen Hundeeziehungskurs zu besuchen. Dabei werden Ihnen die wichtigsten Grundlagen der Hundeeziehung vermittelt.

Befreiung von der Hundesteuer

Gegen Vorweisung der entsprechenden Bestätigung können folgende Hunde von der Hundesteuer befreit werden:

- Diensthunde der Armee sowie von Polizei- und Zollorganen
- Blindenführhunde
- Rettungshunde
- Jagdhunde

Bei Fragen gibt die Hundekontrollstelle Bad Ragaz gerne Auskunft.

Einwohneramt / Hundekontrollstelle

Telefon 081 303 49 33

E-Mail einwohneramt@badragaz.ch

„Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl!“

Herbert Grönemeyer

Schiesspflicht 2014

Schiessanlage Schohl Sargans

Datum	Zeit	Verein
Sa. 26. April	09.30 – 12.00	1. Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Feldschützengesellschaft und Militärschützenverein
Fr. 29. August	17.00 – 19.00	2. Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Feldschützengesellschaft und Militärschützenverein

Sämtliche Termine der obligatorischen Bundesprogramme, die im Kanton St. Gallen durchgeführt werden, können im Internet unter www.afmz.sg.ch abgerufen werden.

Orientierungstag 2014

Der Orientierungstag für alle Stellungspflichtigen des **Jahrgangs 1996** findet am Mittwoch, 3. September 2014 in Walenstadt statt. Die Stellungspflichtigen erhalten ca. sechs Wochen davor ein schriftliches Aufgebot.

WK-Daten

Die Daten für die Wiederholungskurse der Armee sind im Internet unter www.armee.ch/wk abrufbar oder können wie bisher den Aufgebotsplakaten entnommen werden.

Kontaktdaten

Büro 1. Stock, Nr. 101

Telefon 081 303 49 44

E-Mail kassian.tscherfinger@badragaz.ch

Vorläufige Rechnung für die Kantons- und Gemeindesteuern 2014

Die vorläufige Rechnung für das Steuerjahr 2014 beruht in der Regel auf der letzten rechtskräftigen Veranlagung 2012 oder auf der vorläufigen Steuerrechnung des Vorjahres 2013. Sie berücksichtigt auch die aktuellen Steuerfüsse für Kanton, Gemeinde und Kirche (soweit bereits bekannt) sowie die Feuerwehrabgabe.

Es werden die folgenden vorläufigen Steuerfüsse für die Berechnung der Steuerforderungen angewendet.

Kanton	115 % (unverändert)
Gemeinde	100 % (unverändert)
Kath. Kirchgemeinde	19 % (unverändert)
Evang. Kirchgemeinde	24 % (unverändert)

Wenn die vorläufige Rechnung aufgrund der derzeitigen Einkommens- und Vermögensverhältnisse deutlich zu hoch (z.B. Erwerbsaufgabe, Pensionierung; hohe voraussichtliche Liegenschafts-Unterhaltskosten) oder zu tief (z.B. höheres Erwerbseinkommen im laufenden Jahr) angesetzt ist, sollte die Rechnung angepasst werden.

Damit bei veränderten Einkommensverhältnissen grössere Nachzahlungen oder Steuerrückzahlungen vermieden werden können, stehen folgende Möglichkeiten für die Anpassung der vorläufigen Rechnung zur Verfügung.

- schriftliche oder mündliche Kontaktaufnahme mit dem Steueramt
- mit den eServices / ePortal unter eFaktoren (www.steuern.sg.ch)
- mit Smartphones und Tablets

Jede Zahlung wird bis zur Schlussrechnung zu Gunsten des Steuerpflichtigen verzinst (1.0 %). Umgekehrt wird der Steuerbetrag der Schlussrechnung zu Lasten des Pflichtigen verzinst. Mit dem sogenannten Ausgleichszins werden somit die vermeintlichen Vor- und Nachteile einer zu tiefen oder zu hohen vorläufigen Rechnung später bei der Schlussrechnung wieder aufgehoben.

ben. Eine möglichst frühe Gesamt- oder Ratenzahlung lohnt sich auf jeden Fall.

Steuererklärung 2013

Die Steuererklärung 2013 bildet die Grundlage für die definitive Veranlagung und Schlussrechnung der Kantons- und Gemeindesteuer 2013 und der Direkten Bundessteuer 2013.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Formular nur unwesentlich verändert. Die gegenüber dem Vorjahr geänderten Passagen sind in der Wegleitung durch ein rotes Dreieck mit der Bezeichnung "Neu" gekennzeichnet.

Auch dieses Jahr wird auf den Versand der Formulare verzichtet. Sämtliche Formulare stehen vollständig und rund um die Uhr auf der Homepage <http://www.steuern.sg.ch/g/formulare.html> zur Verfügung. Die Formulare können auch beim Gemeindesteueramt persönlich abgeholt oder telefonisch angefordert werden.

Die Fristen zur Einreichung der Steuererklärung werden verbindlich durch das Kantonale Steueramt vorgegeben. Es gelten folgende Einreichfristen:

- 31. März 2014 Nichterwerbstätige / Unselbständigerwerbende / Rentner
- 31. Mai 2014 Selbständigerwerbende und beschränkt Steuerpflichtige

Straflose Selbstanzeige

Seit vier Jahren kennen wir in der Schweiz die straflose Selbstanzeige. Natürliche und juristische Personen gehen bei der Selbstanzeige einer Steuerhinterziehung vollständig straffrei aus. Geschuldet sind einzig die ordentlichen Nachsteuern und Zinsen für höchstens 10 Jahre. Die Straffreiheit wird gewährt, wenn die Steuerbehörden noch keine Kenntnis von der Steuerhinterziehung haben und die steuerpflichtige Person mit den Steuerbehörden kooperiert. Dabei muss in umfassender Weise reiner Tisch gemacht werden. Alle hinterzogenen Steuern müssen offengelegt werden. Die straflose Selbstanzeige ist zeitlich nicht begrenzt. Strafflos selbst anzeigen kann man sich heute noch und auch in Zukunft – allerdings nur ein Mal im Leben.

eServices / ePortal

Unter www.steuern.sg.ch werden die eServices angeboten.

Für gewisse eServices (z.B. eKonto oder eFaktoren) ist zuerst eine Registrierung notwendig.

Wie erfolgt die Registrierung bzw. die Anmeldung für das eKonto?

Wir empfehlen, zuerst die Video-Anleitungen anzuschauen.

auf der Startseite www.steuern.sg.ch "**eFaktoren/eKonto**" anklicken;

Kantonales Steueramt St.Gallen

Unterlagen für die Steuererklärung 2013 sind unterwegs



Knapp 300'000 Personen im Kanton St.Gallen erhalten in diesen Tagen die Unterlagen für die Steuererklärung 2013. Für die Kommunikation mit dem kantonalen Steueramt setzen die meisten von ihnen auf die Unterstützung von verschiedenen eServices. Diese grosse Akzeptanz hat das kantonale Steueramt veranlasst, einen weiteren...

eServices / ePortal

- |→ Elektronische Steuererklärung / eTaxes
- |→ eQuellensteuer
- |→ eFaktoren / eKonto
- |→ eFristverlängerung
- |→ eFormulare
- |→ Kursliste
- |→ Steuerkalkulatoren
- |→ Alle eServices

Knowledge Center

– Symbol eKonto anklicken



<<< Klicken Sie >>> eKonto

- Benutzername und Passwort eintragen und registrieren oder mit der SuisseID registrieren
- Brief vom Kantonalen Steueramt abwarten
- ePortal-Zugriff freischalten

Nach Abschluss der erstmaligen Aktivierung kann man sich mit dem persönlichen Benutzernamen und Passwort anmelden.

eKonto

Mit dem elektronischen Service eKonto kann das persönliche Steuerkonto eingesehen werden, mit Anzeige der Rechnungsbeträge, Zahlungen, Guthaben und Ausstände.

Weitere Möglichkeiten sind auch:

- Einzahlungsscheine bestellen
- Zahlungsvereinbarung abschliessen
- Zahlungsabonnemente bestellen
- Auszahlungskonto verwalten
- Fristverlängerung zur Steuererklärung
- Vorläufige Steuerrechnung anpassen

eFaktoren

Bereits seit Januar 2013 ist es bei Bedarf auch möglich, die vorläufige Rechnung den geänderten Situationen anzupassen (via ePortal oder mit Smartphones und Tablets).

eTaxes / elektronische Steuererklärung 2013

Seit mehreren Jahren besteht die Möglichkeit, die Steuererklärung in elektronischer Form auszufüllen und über das Internet einzureichen. Mit der elektronisch übermittelten Steuererklärung sind folgende Unterlagen zwingend separat einzureichen:

- unterschriebene eTaxes-Quittung
- Original der nicht ausgefüllten Steuererklärung
- Lohnausweis, Beilagen zum Wertschriftenverzeichnis, Bescheinigungen an die gebundene Selbstvorsorge (Säule 3a) usw.
- weitere Bescheinigungen und Aufstellungen, die auf der eTaxes-Quittung aufgrund der Deklaration aufgeführt sind

eFrist / Fristverlängerung Steuererklärung einreichen

Fristverlängerungen können auch ohne Registrierung im ePortal über das Internet oder mit dem Smartphone beantragt werden.

Mit Angabe der Registernummer und des eTaxes-Passwortes, das sich auf der Steuererklärung befindet, ist eine Verlängerung bequem und unbürokratisch möglich.

Der Entscheid, ob das Gesuch bewilligt wird oder nicht, fällt innert Sekunden und wird sofort mitgeteilt. Der Entscheid wird online aufgrund von aktuellen Steuerausständen oder aufgrund des bisherigen Einreicherverhaltens gefällt.

eServices mit Smartphones und Tablets

Mobile Geräte wie Smartphones und Tablets halten auch im Bereich Steuern Einzug. Die aktuelle Steuererklärung 2013 des Kantons St. Gallen ist mit einem Quick Response-Code (QR-Code) versehen. Vorgängig ist die App **eservices vrsq** oder **efrist** auf das mobile Gerät zu installieren (gratis).

Fristverlängerungen und Anpassungen der vorläufigen Steuerrechnungen können mit den mobilen Geräten vorgenommen werden.

Zinssätze ab 1. Januar 2014

Die Zinssätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Kantons- und Gemeindesteuern

Ausgleichszins	1 %
Rückerstattungszins	1 %
Verzugszins	4 %

Direkte Bundessteuer

Verzugszins	3 %
Rückerstattungszins	3 %

"Ein Lächeln macht sich auf den Weg..."

*Ich schenk Dir ein Lächeln,
so gut ich es kann,
ich wart nicht erst lange,
fang gleich damit an:
Ein Lächeln, das Dir Deine Sorgen vertreibt,
das ankommt und Dir in Erinnerung bleibt,
ein Lächeln der Hoffnung,
wenn mutlos Du bist,
das Dich, bist Du traurig,
wie ein Sonnenschein küsst.
Nimm hoffnungsfroh auf,
gib es freudig zurück,
es kostet Dich nichts
und schenkt Freude und Glück....!!*

A. Theodor Turan

Bau- und Betriebsdienste

Technische Dienste und Betriebe

Abfallstatistik 2013

Art	Abnehmer	2013	2012
Siedlungsabfall inkl. Sperrgut	KVA Buchs	1'431.82	1'485.44
Bauabfall von Dritten	KVA Buchs	51.38	66.98
Grünabfahren	Kompostieranlage Buchs	508.84	507.58
Altmetallsammlungen	A & M AG, Untervaz	10.14	11.72
Altmetall Mulde bei ARA	Vögele & Söhne AG, Chur	19.15	18.57
Aluminium-Kapseln	Schönenberger, Lichtensteig	0.87	0.43
Aluminium und Weissblech	H. Eggenberger AG, Grabs	10.51	9.96
Giftabfall	Thommen/Furler, Ziefen	1.54	1.55
Batterien	Vögele & Söhne AG, Chur Thommen/Furler, Ziefen	0.60 0.90	0.80
Altpapier	A & M AG, Untervaz	365.55	394.48
Karton	A & M AG, Untervaz	124.65	118.38
Glasentsorgung Container	Häusle Schweiz AG, Rheineck	212.23	174.77
Altöl	Altola AG + Thommen-Furler AG	3.24	1.40
Tierkadaver	Tiermehlfabrik, Bazenheid	4.90	3.92
Metzgereiabfall	Tiermehlfabrik, Bazenheid	1.87	2.96
Elektroschrott	Vögele & Söhne AG, Chur	0.36	0.23
Bauschutt	Kies & Beton AG, Bad Ragaz	60.00	63.00
Eternit, Gips	Deponie Mürli, Walenstadt	50.40	16.80
Flaschenkorken	Gebr. Schlittler AG, Näfels	0.04	0.03
Altkleider und Schuhe	Tell-TEX GmbH, Safenwil	32.47	37.23

(Angaben in Tonnen)

*„Im Leben gibt es etwas Schlimmeres als keinen Erfolg zu haben:
Das ist, nichts unternommen zu haben.“*

Franklin D. Roosevelt

Gemeinderatskanzlei

Kalender 2014

- **Vorgemeinde**

Donnerstag, 13. März 2014, 19.30 Uhr
Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10

- **Bürgerversammlung**

Freitag, 21. März 2014, 20.00 Uhr
Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10

- **Neuzuzüger-Apéro**

Montag, 18. August 2014, 18.30 Uhr
Im Rathaus Bad Ragaz

Die NeuzuzügerInnen erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung.

- **Jungbürgerfeier**

Freitag, 26. September 2014, 18.30 Uhr

Die JungbürgerInnen, die das 18. Altersjahr erreichen und somit das Stimm- und Wahlrecht erhalten, werden frühzeitig persönlich eingeladen.

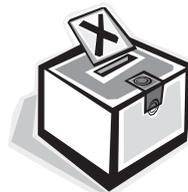


Blanko-Abstimmungsdaten 2014 für Eidgenössische Volksabstimmungen

18. Mai 2014

28. September 2014

30. November 2014





Vorankündigungen

- **Vorgemeinde 2015**

Donnerstag, 12. März 2015, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2015**

Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

Gelassenheit

*Die Menschen nehmen, wie sie sind,
die Zeit erleben wie ein Kind.
Ausgeglichen jederzeit:
Das nennt man Gelassenheit.*

*Positiv den Tag erleben,
ohne nur nach Macht zu streben.
Kein Drang nach Leistung, auch kein Neid:
Das nennt man Gelassenheit.*

*Nicht immer vor, auch mal zurück,
genießen auch das kleine Glück.
Zuversicht zu jeder Zeit:
Das nennt man Gelassenheit.*

*Mit sich selbst Geduld aufbringen,
erfreuen auch an kleinen Dingen.
Bescheiden- und Zufriedenheit:
Das nennt man Gelassenheit.*

*Die Stille hören, innehalten,
sich ohne große Kraft entfalten.
Von Hast und Zwängen ganz befreit:
Das nennt man Gelassenheit.*

Claudia Henkel

Aus den Verhandlungen



Neu ausgestellte Wirtschaftspatente (Betriebsbewilligungen)

Weisses Kreuz, Sarganserstrasse 13, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)
– Reto Eicher, Dorfbadgasse 1, 7310 Bad Ragaz

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2016

Eleni's B&B und mehr..., Weiligstrasse 17, 7310 Bad Ragaz (Neueröffnung)
– Eleni Meyer, Weiligstrasse 17, 7310 Bad Ragaz

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2016

Beitragsleistung an den Verein KITAWAS Kindertagesstätten Sargans

Mit Schreiben vom 7. Juli 2012 gelangte der Verein KITAWAS mit dem Anliegen an den Gemeinderat, dass es zu begrüssen wäre, wenn die Gemeinde Bad Ragaz dem "Verein KITAWAS Kindertagesstätten Wartau-Sevelen-Sargans" einen Beitrag an die Finanzierungslücke, welche durch die Betreuung von Kindern aus Bad Ragaz entstehe, leisten würde. In der Folge entschied der Gemeinderat am 7. August 2012, einen Pauschalbeitrag von Fr. 5'000.00 an die Kindertagesstätte KITAWAS, Sargans, für das Jahr 2012 zu leisten.

Im vergangenen Jahr ist bei der Gemeinde ein neues Gesuch des Vereins KITAWAS für eine Beitragsleistung an die Finanzierungslücken für die Jahre 2013 und 2014 eingegangen. Am 29. Oktober 2013 entschied der Gemeinderat für die Jahre 2013 und 2014 einen pauschalen Beitrag von je Fr. 6'000.00 an den Verein KITAWAS zu leisten (vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2014 durch die Bürgerversammlung).

Altersheim Allmend – Beibehaltung der Pflegekosten BESA für 2014 und Anpassung der Heimtaxe (Pension und Betreuung)

Auf Antrag der Altersheimkommission genehmigte der Gemeinderat an der Sitzung vom 29. Oktober 2013 die Beibehaltung der Tarife 2013 für die Pflegekosten in der Taxordnung des Altersheims Allmend. Die Tarife für die Pflegekosten sehen im Detail wie folgt aus.

Pflegekosten in Franken (wie bisher)

BESA-Stufe	Pflege-minuten	Pflege-zuschlag Total (analog 2013)	Beitrag OKP (obl. Krankenversicherung)	Anteil Bewohner	Beitrag der Gemeinde Bad Ragaz	MiGeL-Pauschale HSK-Gruppe Spalte 1 Assura-Supra-Gruppe Spalte 2	
1	– 20	11.50	9.00	2.50	-.--	1.00	0.50
2	21 – 40	33.00	18.00	15.00	-.--	1.00	0.50
3	41 – 60	54.50	27.00	21.60	5.90	1.80	1.50
4	61 – 80	76.00	36.00	21.60	18.40	1.80	1.50
5	81 – 100	97.50	45.00	21.60	30.90	2.20	2.00
6	101 – 120	119.00	54.00	21.60	43.40	2.20	2.00
7	121 – 140	140.50	63.00	21.60	55.90	3.00	2.50
8	141 – 160	162.00	72.00	21.60	68.40	3.00	3.00
9	161 – 180	183.50	81.00	21.60	80.90	3.30	3.00
10	181 – 200	205.00	90.00	21.60	93.40	3.30	3.00
11	201 – 220	226.50	99.00	21.60	105.90	3.80	3.00
12	221 +	248.00	108.00	21.60	118.40	3.80	3.00

Das Altersheim Allmend muss als Spezialfinanzierung geführt werden und selbsttragend wirtschaften sowie auch Vorfinanzierung für zukünftige Investitionen generieren. Das heisst, dass die Rechnung zumindest mittelfristig ausgeglichen gestaltet werden muss. Am 29. Oktober 2013 genehmigte der Gemeinderat auf Antrag der Altersheimkommission die Tarifierpassungen bei den Heimkosten in der Taxordnung des Altersheims Allmend. Der neue Tarif der Heimkosten wird seit 1. Januar 2014 angewendet. Die Erhöhung sieht im Detail wie folgt aus.

Heimtaxe (Pensionstaxen und Betreuungskosten)

Zimmertyp	Einzelzimmer		Doppelzimmer	
	2013 Fr.	2014 Fr.	2013 Fr.	2014 Fr.
Pensionspreis pro Tag	97.00	97.00	175.00	175.00
Tagespauschale Grundbetreuung pro Person	17.00	25.00	17.00	25.00
Zuschlag pro Tag Für Personen, die beim Eintritt ins Altersheim noch nicht drei Jahre Steuerdomizil in Bad Ragaz haben.	10.00	10.00	15.00	15.00

In den Pensionskosten inbegriffen sind Unterkunft mit Vollpension inkl. ein Getränk pro Mahlzeit, Heizung, Strom, Wasser etc. sowie diverse Anlässe und Veranstaltungen, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern angeboten werden.

Zivilschutz – Auflösung San Zug – KATA Gruppe (Sanitäts-Katastrophen-Einsatzgruppe)

Im Jahr 2001 wurde die Sanitäts-Katastrophen-Einsatzgruppe (KATA-Gruppe) ins Leben gerufen, die sich in der Hauptsache aus freiwilligen Frauen des Zivilschutzes und des Samaritervereins zusammensetzte. Die KATA-Gruppe wurde dem Zivilschutz unterstellt, womit die Besoldung und die Versicherung geregelt werden konnten. Was damals nicht geregelt wurde, war die Erwerbsausfallentschädigung (EO). In der Zwischenzeit hat der Bund festgestellt, dass den Angehörigen des Sanitätszuges über Jahre EO-Entschädigungen ausgerichtet worden sind, welche zukünftig nicht mehr in dieser Form ausgerichtet werden können.

An der Sitzung vom 5. November 2013 hat sich die Zivilschutzkommission eingehend mit der KATA-Gruppe befasst. Die Kommission hat dabei folgende Argumente für die Auflösung der KATA-Gruppe festgehalten:

- Eine spezielle KATA-Gruppe ist in keinem Organigramm einer kantonalen oder eidgenössischen Zivilschutzorganisation aufgeführt.
- Die Versicherung der Angehörigen ausserhalb der Zivilschutzpflicht (Altersgrenze, weibliche Angehörige) ist nicht geregelt.

- Keine Kompatibilität mit dem Zivilschutz 2015+ (neue regionalisierte Ausrichtung des Zivilschutzes im Kanton St. Gallen).
- In der KATA-Gruppe hat es lediglich noch 4 Personen im Zivilschutzalter.
- Grundausbildung im Zivilschutz ist grösstenteils nicht vorhanden.
- Ausrichtung der EO-Entschädigung offiziell nur an männliche Angehörige bis zum 40. Altersjahr.
- Rückläufiger Übungsbesuch.
- Entlastung des Gruppenleiters, welcher beruflich auch stark engagiert ist.

Am 12. November 2013 beschloss der Gemeinderat Bad Ragaz auf Antrag der Zivilschutzkommission die Aufhebung der KATA-Gruppe per 31. Dezember 2013. Der Gemeinderat Pfäfers stimmte der Auflösung der KATA-Gruppe per 31. Dezember 2013 ebenfalls zu. Mit den Betroffenen wurde eine Integration in die bestehenden Organisationen vollzogen.

Landumlegung Unterrain – Erlass der Planungszone Unterrain

Bereits seit vielen Jahren beschäftigt sich die Gemeinde mit der Landumlegung und Einzonung des Gebietes Unterrain. Bereits in den 80er-Jahren wurde von Behördenseite den Grundeigentümern in Aussicht gestellt, dass ein Teil des Unterrains eingezont werde. Im Verlauf der Planungen traten verschiedene Gesetzesänderungen in Kraft, welche Auswirkungen auf die Planung im Unterrain hatten. Auch die Uneinigkeit der Grundeigentümer hatte zur Folge, dass das Projekt bisher noch nicht zu einem Abschluss gebracht werden konnte.

In der Zwischenzeit hat das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) den Teilzonenplan Unterrain 1. Etappe genehmigt. Um zu vermeiden, dass bereits nach der Genehmigung des Teilzonenplans Baugesuche eingereicht werden, bevor die erforderliche Landumlegung mit dem Beitragsplan, dem Wasserbau- und Strassenprojekt rechtskräftig ist, entschied der Gemeinderat, dass über das Teilzonengebiet Unterrain 1. Etappe eine Planungszone erlassen wird.

Am 10. Dezember 2013 erliess der Gemeinderat über das Gebiet des Teilzonenplans Unterrain 1. Etappe (exklusiv der in die ZöBA eingeteilten Grundstücke) eine Planungszone für längstens drei Jahre. Die Frist kann bei hängigen Rechtsmitteln oder anderen triftigen Gründen um längstens zwei Jahre verlängert werden. Zurzeit läuft das Einspracheverfahren.

Betreibungsamt – Inspektionsbericht des Kreisgerichts Werdenberg-Sargans

Der Bericht des Kreisgerichts Werdenberg-Sargans über den Besuch vom 11. November 2013 gibt über die Geschäftstätigkeit des Betreibungsamtes Bad Ragaz im Zeitraum zwischen der letzten Inspektion vom 29. September 2010 bis 11. November 2013 Auskunft. Der Prüfungsbericht gibt schwerpunktmässig über folgende Prüfungspunkte Auskunft:

1. Grundlagen / Administration / Personelles
2. Betreibungsamtliche Tätigkeit
3. Rechnungsführung
4. Allgemeines
5. Feststellungen

Neben der personellen Besetzung des Betreibungsamtes und der Verfügbarkeit der notwendigen Formulare wurde unter anderem auch die Archivierung der Betreibungsakten geprüft. Ebenso wurde über den Gesamteindruck berichtet. Aufgrund der stichprobenweisen Prüfung hat die Präsidentin als untere Aufsichtsbehörde SchKG festgestellt, dass das Betreibungsamt korrekt, kompetent und speditiv geführt wird. Dem Betreibungsamt Bad Ragaz wird im Inspektionsbericht vom 12. November 2013 vorbehaltlos ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Der Gemeinderat nahm am 10. Dezember 2013 den Bericht des Kreisgerichts Werdenberg-Sargans über die Inspektion der Amtstätigkeit des Betreibungsamtes Bad Ragaz mit Genugtuung zur Kenntnis.

AHV-Zweigstelle – Bericht Zwischenkontrolle vom 13. November 2013

Nach Art. 161 Abs. 3 AHVV ist bei den Zweigstellen alle drei Jahre durch die Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons St. Gallen eine Kontrolle durchzuführen. Der Bericht der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen vom 13. November 2013 gibt über die Geschäftstätigkeit der AHV-Zweigstelle Bad Ragaz im Zeitraum zwischen der letzten Inspektion vom 14. Dezember 2010 bis Ende Oktober 2013 Auskunft.

Der Prüfungsbericht befasst sich mit der personellen Besetzung der AHV-Zweigstelle und der Organisation, z.B. die Regelung der Stellvertretung. Im Weiteren gibt der Bericht Auskunft über die Verwendung von Hilfsmitteln, die Aufgaben der Zweigstelle, die Aktenaufbewahrung, den Informationsfluss an die Bevölkerung, statistische Angaben, die Prüfungshandlungen, den Zugriff auf Daten der SVA, die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien und über das Feedback der AHV-Zweigstelle.

Aufgrund des Kontrollberichts hat der Revisor festgestellt, dass die AHV-Zweigstelle gut organisiert ist und die Aufgaben nach den geltenden Vorschriften und Vorgaben bürgerfreundlich und kompetent ausgeführt werden. Der AHV-Zweigstelle Bad Ragaz wird ein gutes Zeugnis ausgestellt. Am 21. Januar 2014 nahm der Gemeinderat den Bericht vom 13. November 2013 über die Inspektion der Amtstätigkeit der AHV-Zweigstelle Bad Ragaz mit Genugtuung zur Kenntnis.

Nachgelesen...

Die Welt der Bücher

*Ohne Buch in der Hand kann sie nicht sein. Elke Heidenreich gehört neben Marcel Reich-Ranicki (*1920) und Hellmuth Karasek (*1934) zu einer der angesehensten Literaturkritikerinnen Deutschlands. Mit ihrer Sendung "Lesen!" (2003-08) erreichte sie ein grosses Publikum. Die von ihr besprochenen Publikationen kletterten in den Bestsellerlisten regelmässig auf die vorderen Ränge.*

*Heidenreich liest nicht nur gern, sondern verfasst auch in regelmässigen Abständen eigene Bücher. 1992 erschien z.B. der Roman "Kolonien der Liebe", 2002 die Kurzgeschichtensammlung "Rudernde Hunde" in Zusammenarbeit mit Bernd Schroeder (*1944).*

Elke Heidenreich, deutsche Schriftstellerin und Journalistin

**15. Februar 1943, Korbach*

Schule

Schulrat

Schulbetrieb

Schulbesuchstage Schuljahr 2013 / 2014

Kindergarten und Primarschule

Donnerstag und Freitag, 6. und 7. März 2014

Oberstufe

Donnerstag und Freitag, 1. und 2. Mai 2014

Mit Inseraten im INFO und im Sarganserländer werden Sie zu gegebener Zeit auf die Termine hingewiesen.

Personelles

Eintritt



Sabina Allenspach, Primarlehrerin

Sabina Allenspach hat per 1. Januar 2014 ein Teilpensum in der 1. Klasse von Ursula Hofstetter übernommen. Der Lehrauftrag ist bis Ende Schuljahr 2013 / 2014 befristet. Die gelernte Primarlehrerin ist verheiratet und Mutter von vier schulpflichtigen Kindern. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit ihrer Familie beim Skifahren, Schwimmen oder Velofahren.

Sabina Allenspach

Der Schulrat heisst Sabina Allenspach herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude bei der Arbeit.

Der Schulrat

Kindergarten und Primarschule

Umzug des Kindergartens Bahnhofstrasse 16 ins Schulhaus Kleinfeld

Seit 1952 besteht an der Bahnhofstrasse ein Kindergarten. Das baufällige Haus an der Bahnhofstrasse 16 weicht nun einem Neubau für die Oberstufe, welchem die Bad Ragazer Bevölkerung im vergangenen September zugestimmt hat. Im Rahmen des Schulraumkonzepts wurden die Kindergärten in Bad Ragaz in die Primarschulen integriert. Der Kindergarten an der Bahnhofstrasse 16 zog per 24. Februar 2014 ins Schulhaus Kleinfeld. Im ersten Obergeschoss stehen der Klasse von Mirjam Fuchs ein helles Klassenzimmer und zwei kleinere Spielräume zur Verfügung.

Für die Kinder und die Eltern war der Umzug mit einigen Umstellungen verbunden: Ein neuer Kindergartenweg, ein neuer Kindergarten in einem grossen Schulhaus, ein neuer Pausenplatz, eine andere Turnhalle und sicher Vieles mehr. Die jüngeren Kinder dieser Klasse können aufgrund ihrer Wohnlage den neuen Weg gut zu Fuss bewältigen. Für einige ältere Kinder, welche im Quartier Seestrasse wohnen, fährt der Schulbus zusätzlich.



*Unterricht im Kindergarten
Bahnhofstrasse 16*



Der Eingang zum Kindergarten Bahnhofstrasse 16, wie er nicht mehr lange zu sehen sein wird.

Um das Vorhaben zu verwirklichen, waren auch intern diverse Rochaden nötig: Klassenzimmerwechsel im Schulhaus Kleinfeld Ost, Turnhallenwechsel der Sechstklässler in die Sporthalle, Stundenplanänderungen für den musikalischen Grundkurs sowie zusätzliche Busfahrten für die jüngeren Kinder, welche auch nach dem Umzug im Schulhaus Bahnhofstrasse in Deutsch als Zweitsprache unterrichtet werden. Eine hohe Flexibilität innerhalb der Lehrerschaft sowie eine breite Hilfsbereitschaft und Unterstützung unserer Hauswarte ermöglichten in Zusammenarbeit mit dem Schulrat eine gute Planung und Umsetzung.

Die Kindergartenklasse von Mirjam Fuchs ist im Schulhaus Kleinfeld herzlich willkommen. Wir wünschen allen einen guten Start am neuen Ort!

Ursula Dinner, Schulleiterin

Kinobesuch "Auf dem Weg zur Schule"

Am 14. Januar besuchten 140 Kinder der 3. und 4. Klassen, die Kleinklasse, die DaZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache), die Kinder des Ateliertages und mehr als 25 interessierte Eltern eine Sondervorführung des Films "Auf dem Weg zur Schule" im Kiwi Kino Sargans.

"In gewissen Regionen der Welt ist der Weg zur Schule ein Hindernislauf und das Wissen eine Eroberung. Jeden Morgen begeben sich mutige Kinder unter Lebensgefahr auf den Weg der Kenntnis. Diese Schülerinnen und Schüler sind die Helden von ihren Geschichten, von wahren Geschichten. Wir vergessen oftmals, dass Schule eine Chance ist." (aus dem Film)

Nachstehend einige Ausschnitte aus Film-Revuen einer dritten Klasse:

"Ich würde gerne auch mit dem Pferd zur Schule reiten. Aber ich bin froh, dass ich nicht so einen gefährlichen Schulweg habe, denn ich hatte etwas Angst um die Kinder im Film." Nina

"Zahira und ihre Freundinnen aus Marokko kamen auf ihrem vierstündigen Fushmarsch an einem Markt vorbei. Dort tauschte Noura ihr Huhn, das sie mit sich trug, gegen einen Znüni. Sie eilten zur Strasse und hatten Glück! Ein Auto nahm sie das letzte Stück zur Schule mit." Leandro

"Samuel aus Indien ist gelähmt. Darum stossen ihn seine beiden Brüder im Rollstuhl vier Kilometer weit zur Schule. Doch plötzlich hat ein Reifen des Rollstuhls einen Platten." Mariam

"Zwei kenianische Geschwister, Jackson und Salomé, hatten einen sehr gefährlichen Schulweg. Sie mussten zuerst einen Hügel erklettern, denn nur von dort aus konnten sie die Elefanten erspähen. Obwohl sie versuchten den Elefanten auszuweichen, wurden sie auf ihrem holprigen Weg zur Schule von ihnen verfolgt." Valentina

"Plötzlich hörten sie das laute Brüllen der Elefanten und liefen davon." Mauro

"Als sie davon rannten, fiel Salomé auf den Boden. Dabei floss ihr Wasser aus der Kanne. Sie mussten sich beeilen, denn Jackson durfte heute in der Schule die Fahne hissen. Als sie endlich in der Schule ankamen, standen alle schon dort. Nachdem Jackson stolz die Nationalfahne von Kenia gehisst hatte, fing der Unterricht an." Marius

Regula Koller, Primarlehrerin

"Fit für Lehre und Berufsschule"

Die Oberstufe ist kein Selbstzweck. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler auf ihre weitere Ausbildung vorzubereiten.

Folgendes Feedback eines ehemaligen Schülers (aktuell in einer technischen Lehre) an seinen Lehrer zeigt dies eindrücklich. Es wird folgend mit freundlicher Genehmigung des Verfassers anonymisiert gedruckt:

"Am Anfang der Lehre haben wir in der Berufsschule zuerst das ganze letzte Semester repetiert. Für einige Mitschüler war das kein Repetieren, sondern ein ganz neues Thema. Deswegen hat der Lehrer alles nochmal ganz deutlich für alle erklärt (...). Es kam nichts Neues, das ich nicht schon einmal gehört hätte oder das bei Ihnen nicht thematisiert wurde. Somit war ich auf alles mehr oder weniger vorbereitet. Mein Wissen aus dem NT- und Matheunterricht hat sich sehr nützlich gemacht. Doch da gebührt Ihnen ein ganz grosses Lob.

Wenn ich mich mit den anderen Schülern vergleiche, hatte ich einen relativ leichten Einstieg in die neue Schule. Das hat mit dem Portfolio und den, im Vergleich mit anderen Schulen, strengen Disziplinmassnahmen zu tun. Wir müssen unsere Noten ebenfalls in ein Büchlein einschreiben und es im Betrieb und zuhause unterschreiben lassen. Für mich nichts Neues, jedoch haben sich meine Mitschüler wie ich am ersten Tag der Oberstufe gefühlt. Die Berufsschule unterscheidet sich nicht sehr viel vom OZ Bad Ragaz, was mir den Einstieg noch mehr erleichtert hat."

Dieses Feedback zeigt exemplarisch auf, dass es uns gelingt, wichtige Ziele zu erreichen. "Fit machen" für die Lehre heisst für uns einerseits, fachliche Kompetenzen auf- und auszubauen, damit der stoffliche Anschluss in der Berufsschule oder weiterführenden Schule gewährleistet ist. Gerade so wichtig sind auch Elemente aus dem pädagogischen Bereich. Tugenden wie Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit und Fleiss sind Erfolgsgaranten für den Schritt aus der Volksschule in die Arbeitswelt.

Die Schule ist für den Unterricht und die Erreichung der Lehrplanziele massgeblich verantwortlich. Obengenannte Tugenden beruhen primär auf den er-

zieherischen Leistungen der Eltern und sind seitens der Schule meist eher nur noch zu bestärken als grundsätzlich lehrbar. In beiden Bereichen ist jedoch die ergänzende konstruktive Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern elementar.

Es ist uns bewusst und an dieser Stelle auch klar zu erwähnen, dass nicht alle Feedbacks wichtige Aspekte der Arbeit an der Oberstufe in dieser Form treffen. Solche Meldungen stimmen zuversichtlich. Grundsätzliche Anregungen und konstruktive Kritik bringen die Schule weiter.

An dieser Stelle sei allen für die tägliche, aktive und konstruktive Auseinandersetzung mit der Schule gedankt.

Andreas Egger, Schulleiter

Schneesportlager in Valbella vom 6. bis 10. Januar 2014

Valbella ("Schönes Tal") liegt auf einer Höhe von rund 1'500 Metern zwischen der Lenzerheide (Planoiras) im Süden und der Gemeinde Parpan im Norden. Im Süden grenzt der Ort an den Heidsee. Im Norden bildet der Lenzerheidepass (1'549 m.ü.M) den Ortsrand und den Übergang ins Churwaldnertal. Im Westen Valbellas liegt das Stätzerhorn, im Osten das Parpaner Weisshorn.



Im Hintergrund die Ringelspitze (3'247 m.ü.M.)

Zum Jahresbeginn durften wir, die 2. Realschulklasse, eine herrliche Woche in diesen Bündner Bergen erleben. Für die Ermöglichung dieser Zeit bedanken wir uns bei unserem Schulrat, unserem Schulleiter Andreas Egger sowie bei der Lagerleitung Claudia Greci, Eva Maria Fabiano, Pfarrer Martin Blaser (Besuch am Freitag) sowie bei unserem Klassenlehrer Amadeus Muoth ganz herzlich.



Im Rücken die imposante Surselva

Grossen Gefallen fanden wir auch am Erlebacherhus, unserem Lagerhaus, sowie am Hausmeisterehepaar Bezzola, welches uns "rund um die Uhr" wohlwollend zur Verfügung stand.



Blick in Richtung Arosa

Am Mittwochnachmittag war ein Alternativprogramm angesagt. Wir durften zwischen Schwimmen, Schlitteln und Eislaufen auswählen. Auch dieser Nachmittag war lustig und heiter. Wir konnten gemeinsam eine wirklich tolle Woche erleben.

2. Realschulklasse 2013 / 2014

Verschiedenes aus der Gemeinde

Bad Ragaz Tourismus

Urlaub machen, wo die VfL Profis trainieren

Im Rahmen der Partnerschaft mit dem VfL Wolfsburg wurden vor der Winterpause bereits erste Massnahmen umgesetzt. So etwa die Heidiland-Bandenwerbung, die mehrfach auch in Beiträgen der ARD-Sportschau zu sehen war. Ausserdem wurde für das Stadion-TV ein kurzer Image-Spot realisiert. Für jedes Heimspiel wurden VIP-Tickets verlost und die Region war mit Inseraten im Stadionmagazin präsent. Zudem hat Heidiland Tourismus auch ein eigenes Online-Portal aufgebaut, welches sich speziell an VfL-Fans richtet. "Gwundrig"?- Gehen Sie auf www.heidiland.com und klicken Sie auf das Logo des VfL. Sie gelangen direkt zum Fanportal.



Neuer Webauftritt von Heidiland Tourismus

Ein grosser Schritt in Richtung digitale Zukunft: Als eine der ersten Tourismusregionen der Schweiz verfügt Heidiland Tourismus neu über eine Webseite im Responsive Design. Egal ob man über einen Desktop-Computer, ein Tablet oder mit dem Smartphone auf die Seite zugreift: Darstellung und Funktionen der Webseite werden dabei automatisch der Grösse des jeweiligen Ausgabegerätes angepasst. So profitieren alle Besucherinnen und Besucher vom benutzerfreundlichen Informationsportal.

Ausflugs Tipps – Sommerpanoramakarte

Die beliebte Panoramakarte – Ausflugs Tipps Ferienregion Heidiland – wird es auf diesen Sommer nach Deutsch und Englisch neu auch in Französisch geben. Die Karten können ab ca. Mitte Mai auf allen Infostellen der Heidiland Tourismus AG bezogen werden.

Sommer-Erlebnisspass 2014

Auch in diesem Sommer erhalten alle Gäste, welche in einem Hotel oder einer Ferienwohnung im Heidiland übernachten, den Heidiland Erlebnis-Pass. Gegen Vorweisen dieses Passes können unsere Aufenthaltsgäste von attraktiven Sommer-Vergünstigungen in der ganzen Region profitieren. Die Flyer können ab Mai auf der Infostelle Bad Ragaz bezogen werden.

Die nächsten Highlights in Bad Ragaz

- Zwischen 8. und 29. März / Theater Bad Ragaz "Schein oder Nichtschein", Mehrzweckgebäude Bad Ragaz
- 15. März / Schneefest am Pizol
- 22. März / Stefan Roos Fest – 20 Jahre Bühnenjubiläum / Sporthalle Badrieb
- 6. April / 9. Internationaler Pizol Riesenslalom am Pizol
- 4. Mai / Maibär Bad Ragaz
- 11. Mai / Muttertagskonzert mit Apéro, Dorfbadhalle Bad Ragaz
- 31. Mai und 1. Juni / Heidiland Tractor Pulling, TP Malangga Bad Ragaz
- 14. und 15. Juni / Giessenparkfest der Ortsvereine, Giessenpark Bad Ragaz
- 20. und 21. Juni / 36. Quellrock Open-Air, Burgruine Freudenberg Bad Ragaz
- 20. bis 22. Juni / Heidiland Classic, Old- und Youngtimertreffen mit Concours auf dem Dorfplatz

Weitere interessante und attraktive Events finden Sie auf www.heidiland.com.

Tanja Wigger, Leiterin Infostelle Bad Ragaz

Heidiland Tourismus AG

Infostelle Bad Ragaz

Am Platz 1

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 300 40 20

spavillage@heidiland.com

www.spavillage.ch

www.heidiland.com

HEIDILAND

BAD RAGAZ
spavillage.ch

9. Internationales Schachopen (17. bis 21. April 2014)

Turnierankündigung

Über Ostern findet im Mehrzweckgebäude das 9. Internationale Schachopen statt. Dabei werden wieder über 100 Schachspieler aus mehreren Ländern erwartet. Mit einer beträchtlichen Anzahl von Meisterspielern hat das Turnier auch qualitativ stark zugenommen. Die erste Runde startet am Donnerstag, 17. April um 18.30 Uhr. Die letzte Runde ist am Ostermontag und die Siegerehrung um ca. 13.30 Uhr. Zuschauer und Kiebitze sind herzlich willkommen.



Ausschreibung

OPEN-Turnier mit sieben Runden nach Schweizer-System mit einer Bedenkzeit von 90 Minuten plus 30 Sekunden vom ersten Zug an. Computer-Paarung und -Auswertung. Wertung für FIDE-Elorating und nationale ELO (CH, A und D automatisch durch Veranstalter). Turnierleitung IA Albert Baumberger.

Terminplan

Donnerstag, 17. April 2014	ab 17.00 Uhr	Einschreiben
	18.30 Uhr	Runde 1
Freitag, 18. April 2014	09.00 Uhr	Runde 2
	14.00 Uhr	Runde 3
Samstag, 19. April 2014	09.00 Uhr	Runde 4
	14.00 Uhr	Runde 5
Sonntag, 20. April 2014	14.00 Uhr	Runde 6
Montag, 21. April 2014	09.00 Uhr	Runde 7

Informationen / Anmeldung (bis spätestens 16. März 2014)

www.schach.li/schweiz-bodensee

Verschiedenes aus der Region

Sportwoche

Sportwoche 2014 für Kinder, Jugendliche und Gäste der Region neu mit einem Pilotprojekt für Erwachsene

Die Sportwoche vom 4. bis 8. August 2014 ist eine Gelegenheit, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern und ihnen Motivation für regelmäßige Bewegung zu vermitteln. Auch nach 31 Jahren werden wieder attraktive Angebote für Jugendliche und Kinder der Region sowie Gäste angeboten.

Kinder müssen sich bewegen. Je vielseitiger und regelmässiger dies geschieht, desto positiver wirkt sich die Bewegung auf die körperliche, psychische und soziale Entwicklung aus. Damit die Kinder ganzheitlich und motorisch vielseitig gefördert werden, sind die Angebote zusätzlich auf die entwicklungsbedingten Fähigkeiten ausgerichtet und verfeinert worden. Mit 150 Angeboten wollen die Veranstalter diesem Anspruch gerecht werden.

Angebote für Kids vor der Haustüre

Die kindergerechten sportlichen Aktivitäten fördern zudem die Koordination sowie die konditionellen Fähigkeiten. Speziell darauf ausgerichtet ist das polysportive Angebot für die 5- bis 7-Jährigen, das in den Gemeinden der Region angeboten wird.

In den Angeboten der 7- bis 9-Jährigen werden die Basisfähigkeiten weiterentwickelt und neue grundlegende Fertigkeiten für alle Sportdisziplinen erlernt. Diese grundmotorischen Fertigkeiten werden in vielseitigen Anforderungen spielerisch geübt und entwickelt. Darauf lässt sich aufbauen, sei es für mehr Sicherheit im Alltag oder eine beginnende sportliche Karriere.

Angebote für Jugendliche

Für 9- bis 12-Jährige stehen mehrere Sportarten zur Auswahl. Hier können sie zwischen verschiedenen Spielen, Tennis, Schwimmen, Leichtathletik, Geräte-Kunstturnen, Skaten und Skispringen auswählen sowie die spezifischen Voraussetzungen in der gewählten Sportart erlernen und üben. In diesem Jahr speziell zu erwähnen gilt es die tollen Tanzangebote in Buchs, Schaan und Sargans – Tanz in seinen Ursprüngen kennenlernen!

Ab 11 Jahren wählen die Teilnehmenden aus über 70 Kursangeboten in verschiedenen Spielsportarten wie Frauenfussball, Badminton, Tischtennis, Trend- und Outdoorangeboten, Tanz, Wassersport usw. ihren Favoriten aus. Einmalig vielseitig und preiswert – einfach dabei sein!

Wir wollen mit dieser Woche Jugendlichen Möglichkeiten bieten, ihre Sinne zu entwickeln, Bewegungsabläufe zu sichern, die Bewegungskoordination zu verbessern sowie ihnen damit andere Zugänge zur Welt öffnen und wir unterstützen sie dabei, es selbst zu tun.



Angebot für Erwachsene

Auf vielseitigen Wunsch von Eltern starten wir erstmals in einem Pilotprojekt mit einem Angebot für Erwachsene.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sportwoche.ch, www.sportwoche.li, in der Tagespresse Sarganserländer, W&O, Vaterland sowie in den Flyern bei den Coop- und Raiffeisenfilialen, Pfister Center, Manor und in den Sportgeschäften der Region.

Informationen

www.sportwoche.ch

www.sportwoche.li

Sarganserländer
Werdenberger & Oberleggenburger
Sportwoche



Spitex Sarganserland

Die Spitex Sarganserland verfügt über ein bedarfsgerechtes Angebot im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Sie arbeitet professionell, bedarfsorientiert, nach aktuellen Qualitätsstandards, kostenbewusst, transparent und Hand in Hand mit anderen Institutionen. Die pflegerischen Leistungen

erfolgen auf ärztlich verordneten Auftrag und nach genauer Abklärung des Hilfebedarfs. Wir unterstützen die betroffenen Menschen darin, die noch vorhandenen Fähigkeiten auszuschöpfen. Oft lässt sich so auch ein Stück Selbstständigkeit zurückgewinnen.

Das Angebot der Spitex Sarganserland umfasst im Wesentlichen:

Abklärung und Beratung

Eine Bedarfsabklärung der Pflege mit Klient, Umfeld, Arzt und weiteren involvierten Stellen bestimmt den Umfang der Leistungen. Unsere beratende Tätigkeit erstreckt sich auf Fragen der Alltagsbewältigung und des Krankheitsverlaufs, der Gesundheitsförderung, der Vorbereitung eines Spitalaustritts usw. Wir vermitteln auch Adressen von verschiedenen Fachstellen, die weiterhelfen können.

Behandlungspflege

Dazu gehören unter anderem Injektionen, Blutzucker- und Blutdruckmessungen, Blutentnahmen, Einläufe, Blasenspülungen, Medikamentenabgabe sowie Wundbehandlung (bei Bedarf durch die Wundexpertin).

Grundpflege

Im Wesentlichen: Hilfe beim Aufstehen und / oder Zubettgehen, bei der Körperpflege, beim Baden / Duschen, Kompressionsstrümpfe anlegen, Vorbeugen von Wundliegen, Förderung der Beweglichkeit etc.

Palliative Pflege und Begleitung

Die würdevolle Pflege, Betreuung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen ist das Wesentliche der Spitex - Palliative Care. Wir

helfen, den Wunsch der Menschen nach einem möglichst selbstbestimmten Leben bis zum Tod in der vertrauten Umgebung zu erfüllen. Gleichzeitig unterstützen wir die Angehörigen bei der Begleitung der Kranken und stehen ihnen im Umgang mit Abschied und Trauer zur Seite.

Psychiatrische und psychogeriatrische Grundpflege

Unterstützung von psychisch belasteten Menschen bzw. ihrer Bezugspersonen. Gespräche und Begleitung in schwierigen Lebensphasen, z.B. bei Vereinsamung, Depressionen, Sucht, Beratung und konkrete Anleitung, um mit dem Haushalt wieder zurechtzukommen: Hilfe beim Einkauf, Kochen und allgemeinen Ernährungsfragen sowie Beratung und Entlastung von Angehörigen.

Lotsendienst

Der Lotsendienst der Spitex Sarganserland setzt sich für eine schnelle und unkomplizierte Übernahme der Klientinnen und Klienten nach einem Spitalaufenthalt ein. Die Arbeitsabläufe in der Schnittstelle zwischen der spitalinternen und -externen Pflege werden dadurch vereinfacht und Unklarheiten vor Ort sofort geklärt. Diese Massnahmen ermöglichen den Klientinnen und Klienten eine gut organisierte und angenehme Rückkehr nach Hause.

Hauswirtschaftliche Unterstützung

Wem die Führung des eigenen Haushalts zu viel wird, braucht die eigenen vier Wände deswegen nicht aufzugeben. Die Spitex unterstützt Kranke, Betagte und Rekonvaleszente in der Haushaltsführung. Ebenso bietet die Spitex hauswirtschaftliche Unterstützung bei Menschen, die durch Unfall, Mutterschaft oder Behinderung diese Hilfe benötigen.

Wie auch in der Pflege starten wir mit einer gründlichen Bedarfsabklärung und sprechen die nötigen Massnahmen mit allen involvierten Parteien ab. Zusammen mit ihnen und evtl. ihren Angehörigen definieren wir Inhalt und Zeitfenster der Leistungen. Hauswirtschaftliche Leistungen werden von Montag bis Freitag erbracht. Die Kosten werden nicht von der obligatorischen Krankenversicherung, jedoch von einer allfälligen Zusatzversicherung übernommen.

Neuerungen 2014

Die Patientenbeteiligung steigt aufgrund einer Entscheidung des Kantonsrates ab dem 1. Januar 2014 von 10 % auf neu 20 %. Der maximale Beitrag pro Tag beträgt Fr. 15.95. Ausgenommen sind die Leistungen für Kinder bis 18 Jahre sowie bei Unfall oder Invalidität. Sollten Sie von verschiedenen Leistungserbringern pflegerische Leistungen beziehen, darf Ihnen der Maximalbetrag von Fr. 15.95 pro Tag nur einmal verrechnet werden.

Die nicht kassenpflichtigen Leistungen (v.a. Hauswirtschaft) werden mit einem angemessenen Beitrag seitens der Gemeinden unterstützt. Trotzdem reichen die Einnahmen nicht aus, um die Vollkosten zu decken. Der Vorstand hat daher beschlossen, die Tarife auf 1. Januar 2014 massvoll anzupassen und um Fr. 3.00 pro Stunde anzuheben. Für hauswirtschaftliche Einsätze wird eine Wegpauschale von Fr. 5.00 erhoben (bisher schon an Wochenendenden so geregelt). Diese hilft mit, die entstehenden Kosten für Fahrspesen in unserem weitläufigen Einsatzgebiet etwas zu reduzieren. Mitglieder der Spitex Sarganserland profitieren von einem reduzierten Tarif bei den nicht kassenpflichtigen Leistungen. Die Tarifliste entnehmen Sie aus der Homepage der Spitex Sarganserland.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Spitex Sarganserland
Tel: 081 515 15 15.

Die Öffnungszeiten des Sekretariats sind wie folgt geregelt:
Mo – Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr / 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Ihre Spitex Sarganserland

Spitex Sarganserland

Bahnhofstrasse 9b

7320 Sargans

Tel. 081 515 15 15

Fax 081 710 61 46

info@spitexsarganserland.ch

www.spitexsarganserland.ch



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Wer kann die Pro Infirmis Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter.
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin, Therapie etc.

Menschen mit Sucht-, Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Unsere Sozialberatung bietet

- Hilfe im Umgang mit der Krankheit und in Überforderungssituationen
- Beratung in Beziehungsfragen
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Klärung in Rechtsfragen im Sozialversicherungsbereich
- Beiträge bei finanziellen Engpässen
- Case Management in komplexen Fallsituationen
- Assistenzberatung

Diplomierte SozialarbeiterInnen beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen. Die Beratung kann nach telefonischer Vereinbarung für Bewohner der Regionen Sarganserland und Werdenberg in der Beratungsstelle in Sargans sowie für BewohnerInnen des Rheintals in der Sprechstunde in Altstätten erfolgen. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Die Pro Infirmis ist für jede Spende sehr dankbar (PC-Konto 90-13745-0). Wir freuen uns, wenn Sie unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Gabrielle Schneider	Leitung / dipl. Sozialarbeiterin FH
Daniela Hanselmann	Sekretariat
Helene Bolt	dipl. Sozialarbeiterin FH
Alexa Quinter	dipl. Sozialarbeiterin FH
Ernst Kuhn	dipl. Sozialarbeiter FH
Patricia Walser	Sozialarbeiterin in Ausbildung

Pro Infirmis Sozialberatung Sargans

Neue Wangserstrasse 7
7320 Sargans
Tel. 081 725 90 50
www.proinfirmis.ch

Pro Infirmis Sozialberatung Altstätten

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 16 50
www.proinfirmis.ch

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Neues Kursprogramm

Unter dem Begriff "Begegnung und Austausch" bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm für das 1. Semester 2014 sowie das jährlich erscheinende Gruppenprogramm ist versendet. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Das beinhaltet kleine Gruppen und ein an die Gesamtgruppe angepasstes Lerntempo. Zudem unterrichten in den Kursen erfahrene Kursleitende, die den Umgang mit Seniorinnen und Senioren schätzen. Neben der Weiterbildung steht die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund.

Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr) und Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 15, 9450 Altstätten, Telefon 071 757 89 00, anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter www.sg.pro-senectute.ch.

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Regionalstelle Buchs

Bahnhofstrasse 29
9470 Buchs SG
Tel. 081 750 01 50
www.sg.pro-senectute.ch

Regionalstelle Altstätten

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 757 89 00
www.sg.pro-senectute.ch



Kinder- und Jugendhilfe Sargans

Beratung, Begleitung, Vermittlung und Informationen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche

Wenn Familien, Eltern und Bezugspersonen

- in der Erziehung klarer und sicherer werden möchten;
- Lösungen und Entlastung in familiären Schwierigkeiten suchen;
- bei der Trennung oder Scheidung neue Wege im Umgang mit ihren Kindern besprechen wollen;
- für ihre Tochter oder ihren Sohn Unterstützung in einer finanziellen Notlage benötigen;
- Informationen zu Erziehung und Familie brauchen.

Wenn Kinder und Jugendliche

- einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten finden wollen;
- Lösungen bei Problemen im Umgang mit Eltern oder Freunden, in der Schule oder am Arbeitsplatz suchen;
- ihre Rechte und Pflichten kennenlernen wollen;
- einen besseren Umgang mit Geld lernen möchten.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Psychologie sowie spezifische Zusatzausbildungen. Wir stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionsunabhängig.

Unsere Beraterinnen und Berater

Sabina Mannhart Stellenleiterin Sozialarbeiterin FH Paar- und Familienberaterin	Antonia Hungerbühler Dipl. Psychologin FH Syst. Beraterin IEF	Stanislaw Henny Sozialpädagogin FH Paar- und Familienberater
---	--	---

Kinder- und Jugendhilfe Sargans

Bahnhofstrasse 9, Postfach 83

7320 Sargans

Tel. 081 720 09 10

beratungsstelle-sargans@kjh.ch

www.kjh.ch



Tagesfamilien gesucht

Suchen Sie eine neue Herausforderung und arbeiten Sie gerne zu Hause? Als Tagesmutter übernehmen Sie ganz- oder halbtags die Betreuung eines oder mehrerer Tageskinder und integrieren diese in Ihren Familienalltag.

Anforderungen

- Freude an Kindern, sowie an der Erziehungsarbeit
- Einfühlungsvermögen und Offenheit
- Zeit und Platz für ein oder mehrere Tageskinder
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung

Wir bieten

- Vermittlung von Tageskindern
- Beratung und Begleitung
- Fachliche Unterstützung
- Ausbildung zur Tagesmutter
- Jährliche Weiterbildungen
- Finanzielle Sicherung
- Administrative Dienstleistung

Bei Interesse wenden Sie sich per E-Mail an unsere Vermittlungsstelle:
tagesfamilien.vermittlung@chbox.ch

Informationen

www.tagesfamilien-sarganserland.ch
tagesfamilien.vermittlung@chbox.ch





"Um rauszukriegen was der Hund denkt, muss man manchmal ganz schön nachdenken!"

Deshalb bietet der SC OG Sarganserland diverse Kurse für Hundefreunde an. Seit dem 1. September 2008 ist das neue Tierschutzgesetz gültig. In diesem wird ein theoretischer (Art. 68 Abs. 1 TschV) und ein praktischer (Art. 68 Abs. 2 Tsch V) Sachkundenachweiskurs von allen Hundehaltern verlangt. Der nächste Praxiskurs findet an folgenden Tagen statt.

Sachkundenachweis (SKN)

Mittwoch, 12. März 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr

Donnerstag, 13. März 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr

Mittwoch, 19. März 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr

Donnerstag, 20. März 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr

Der Praxiskurs findet auf dem Hundeplatz Rheinauhütte, Rheinstrasse 51, 8887 Mels, statt und die Kosten pro Teilnehmer betragen Fr. 180.00.

Hat Ihr Hund Sie gut im Griff?

Haben Sie ein Problem mit Ihrem Hund? Auch dann sind Sie bei uns genau richtig. Werden Sie wieder zu einer Einheit mit Ihrem Hund. Wir verfügen über fachkompetente Übungsleiter, welche Ihnen eine artgerechte Lösung aufzeigen, das Problem mit Ihrem Hund zu lösen. Deshalb zögern Sie nicht und sprechen Sie mit uns. Wir zeigen Ihnen den Weg zur Problembehebung auf und unterstützen Sie auch auf diesem Weg.

Möchten Sie mit Ihrem Hund eine Begleithundeprüfung (BH), eine Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde (VPG) oder eine internationale Prüfungsordnung (IPO) machen?

Während der Hundesaison bieten wir jeden Dienstag und Donnerstag Kurse für die Vorbereitung einer solchen Prüfung an. Frei nach dem Motto "Fit und gesund durch Sport mit dem Hund" freuen wir uns auf Sie!

Anmeldungen und Informationen

Titus Hilbi: 078 627 16 18 / 081 733 10 40

Peter Kägi: 078 862 06 19 / 081 710 27 22

www.sc-og-sarganserland.ch



Schlafen Sie 15 Minuten turbo

Müdigkeit ist bei rund 10 bis 20 Prozent aller Verkehrsunfälle im Spiel. Nicht nur das Einschlafen am Steuer ist gefährlich. Wer schläfrig fährt, schätzt Geschwindigkeiten falsch ein, ist unkonzentriert und reagiert ähnlich langsam wie nach dem Konsum von Alkohol. Besser anhalten und 15 Minuten turboschlafen.

Besonders gefährdet sind Nachtschwärmer:

- Nachtschwärmer sind nachts und morgens unterwegs, wenn man normalerweise schläft.
- Sie sind oft lange am Stück wach, z.B. im Ausgang nach einem Arbeitstag.
- Ein Party-Weekend folgt dem anderen, das Schlafdefizit vergrößert sich.
- Alkohol und Drogen verstärken die Schläfrigkeit zusätzlich.
- Fastfood und andere fettige Esswaren können einschläfernd wirken.

Die besten Tipps, um wach ans Ziel zu kommen:

- Warum nicht ÖV statt das Auto? Oder bei Kollegen übernachten?
- Falls es doch mit dem Auto heimwärts geht: Nur ausgeruht ans Steuer setzen, vor dem Ausgang schlafen.
- Auf Alkohol und Drogen verzichten und absprechen, wer fährt.
- Vor der Heimfahrt: 15 Minuten turboschlafen; ein koffeinhaltiges Getränk kann zusätzlich kurzzeitig im Kampf gegen die Müdigkeit helfen.
- Bei Anzeichen von Müdigkeit: Sofort anhalten und turboschlafen.

Weitere Tipps und mehr Infos auf www.turboschlaf.ch.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. 031 390 22 22

Fax 031 390 22 30

info@bfu.ch / www.bfu.ch





Umwelttipp

Autowäsche auf Privatplätzen



Es gibt keine grundsätzliche Regelung, die das Waschen von Autos daheim ausdrücklich verbietet. Doch das Gewässerschutzgesetz schränkt die Autowäsche auf Privatplätzen ein.

Gewässer nicht verschmutzen

Es ist untersagt, Stoffe, die Wasser verunreinigen können, mittelbar oder unmittelbar in ein Gewässer einzubringen oder versickern zu lassen. Das bedeutet beispielsweise, dass die Verwendung von Reinigungsmitteln, wie Shampoo, bei der Autowäsche auf Privatplätzen verboten ist.

Nicht jeder Abwasserschacht führt zu einer Kläranlage; manchmal fliesst das Schmutzwasser direkt in ein Gewässer!

Autowaschanlagen waschen sauber

Wegen des Gewässerschutzes rät das AFU, Autos in bewilligten Autowaschanlagen zu reinigen. Diese Anlagen sind mit entsprechenden Abwasservorbehandlungsanlagen ausgerüstet und das Abwasser wird korrekt behandelt. Für die Qualität der Autowaschanlagen bürgen regelmässige Kontrollen im Auftrag des AFU.

Autowaschanlagen benötigen deutlich weniger Wasser als bei der Handwäsche verbraucht wird; dies gilt auch für Waschplätze mit Selbstbedienung.

Weitere Informationen

www.umwelt.sg.ch → Themen → Abwasser

Historisches

Die Padaduris Holzbrücke über dem Saschielbach

Von Bad Ragaz führt ein nur von der Forst- und Landwirtschaft benützter Fahrweg den dicht bewaldeten Hang nach Haldenberg hinauf. Oberhalb des sonnigen Maiensässes Padaduris (lateinisch: harter Weg) überquert er auf einer 135 Jahre alten gedeckten Holzbrücke den tiefen Graben des Saschielbaches. Baumeister Koller von Ragaz und Chrisian Good erstellten 1878 / 1879 den Übergang mit einer geschwungenen Brücke. In den Abrechnungen der Ortsgemeinde sind für den Brückenbau Fr. 2'091.--, für den Gratifikationsstrunk Fr. 9.60 und zusätzlich für das "Decken" Fr. 400.-- verbucht.



Bilder: Heidi Jung

Das schützende Satteldach besteht aus Schindeln. Holzschindeln waren schon den Römern bekannt. Die Bezeichnung Schindel, lateinisch scindola, bedeutet "zerspalten". Mit Schindeleisen und Holzschlegeln stellten die Bauern seit alter Zeit ihre Schindeln selber her. In den Jahren nach 1990 lagen in der Werkstatt von Bernhard Steinbacher in Vasön, einem der letzten Schindelmacher im Sarganserland, 30'000 Schindeln aus Lärchenholz bereit. Die schadhafte Brücke wurde in den Jahren 2009 / 2010 von der Ortsgemeinde Bad Ragaz, für rund Fr. 60'000.-- saniert. Dabei mussten die Fundamente, die Stützpfeiler, die Planken und der Boden für die Fahrspur von den einheimischen Facharbeitern ergänzt und erneuert werden.

HJW

